

Die letzte Generation – Teil 7

Die Herausforderung des Pluralismus

Benjamin Netanjahu hatte in seiner Ansprache im Hinblick auf den Trilateralen Vertrag zwischen Israel, Zypern und Griechenland unter anderem 5 Dinge erwähnt:

1. Gemeinsame Ziele
2. Gemeinsame Werte
3. Frieden
4. Sicherheit
5. Pluralismus

Da fragt man sich natürlich, was der Premierminister des auserwählten Volkes für gemeinsame Ziele und Werte mit einem eingefleischten Atheisten hat. Die Ziele haben wir ja schon im letzten Artikel gesehen.

Und wenn Netanjahu von „Friede und Sicherheit“ spricht, kommt uns bibelkundigen Christen natürlich folgende Bibelstelle in den Sinn:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 3

Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.

Darüber hinaus spricht er von „gemeinsamen Vorstellungen im Hinblick auf Pluralismus“ mit Griechenland und Zypern. Doch als Politiker und religiöser belesener Mensch – er hält zu Hause Bibelstudien ab – und Führer des „von YHWH auserwählten Volkes“ müsste er eigentlich wissen, was dieser Begriff bedeutet. Zum besseren Verständnis habe ich dazu Auszüge aus den beiden folgenden Artikel von Bob DeWaay übersetzt, ein auf der Bibel basierender Kommentar zu den derzeitigen Themen, die Auswirkungen auf Euch haben: <http://cicministry.org/commentary/issue24.htm>

Gottes Wahrheit in einem Zeitalter der Lügen – Teil 1

Was dem Menschen, der sich dem Pluralismus verschreibt, entgeht

2.Korinther Kapitel 13, Vers 8

Denn wir vermögen nichts gegen DIE WAHRHEIT, sondern [nur] für DIE WAHRHEIT.

Johannes Kapitel 17, Vers 17

„Heilige sie in Deiner Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit.“

Wir leben in einer Zeit, in der häufig geglaubte Lügen die Glaubensüberzeugungen der meisten in der Gesellschaft gefärbt haben. Ironischerweise ist die EINE Lüge, die wahrscheinlich den meisten Schaden

anrichtet, dass es für jemanden unmöglich sei zu wissen, dass etwas wahr ist. „Wahrheit“ ist für viele relativ. Sie sagen „meine Wahrheit“ und „meine Realität“ und meinen damit, dass diese in keiner soliden Beziehung zu etwas außerhalb vom eigenen Selbst steht. Es kommt nicht überraschend, wo wir uns jetzt dem Ende des Gemeindezeitalters nähern, dass der Kampf um DIE WAHRHEIT in vollem Gange ist. In der Bibel wird uns das vorhergesagt in:

2. Thessalonicher Kapitel 2, Verse 8-12

8 Dann erst (nach der Entrückung) wird der Gesetzlose (oder: Frevler) OFFEN hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, 9 ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge 10 und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit (oder: trügerischer Verführung) für die, welche deshalb verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu Eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen. 11 Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken Irrwahn, damit sie der Lüge Glauben schenken; 12 denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht DER WAHRHEIT Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.

DIE WAHRHEIT und das Urteilsvermögen, DIE WAHRHEIT von Irrlehren zu unterscheiden, muss im Zentrum der Gemeinden stehen, die an die Autorität der Bibel glauben. Leider ist das manchmal in den letzten Jahren nicht der Fall gewesen. Ein Beweis dafür ist, dass der Theologieprofessor eines sehr bedeutsamen evangelikalen Seminars, David F. Wells, im Jahr 1993 das Buch mit dem Titel „No Place For Truth“ (Kein Platz für die Wahrheit) veröffentlicht hat, in welchem er die Gründe erforscht, weshalb DIE WAHRHEIT im modernen Evangelikalismus verdrängt wird. Viele der Gründe haben mit dem derzeitigen kulturellen Klima zu tun, das keine Toleranz für DIE ABSOLUTE WAHRHEIT aufbringt.

Die Möglichkeit, Erkenntnis über DIE WAHRHEIT der Bibel zu erlangen – ohne Zweifel, ohne Doppeldeutigkeit – muss für Christen wesentlich sein und oberste Priorität haben. Selbst wenn auf der Welt ständig behauptet wird, dass die universale maßgebliche Wahrheit entweder nicht existieren würde oder erkannt werden könnte, müssen wir dennoch an unseren Auftrag denken, das Evangelium zu verkünden, was Gottes WAHRHEIT für ALLE Menschen ist.

In diesem Artikel geht es um:

- Die Beziehung DER WAHRHEIT zum Wesen Gottes
- Moderne Zweifel im Hinblick auf die Möglichkeit, Erkenntnis über DIE

WAHRHEIT zu erlangen

- Das Wesen DER WAHRHEIT selbst (die Antwort auf die Frage von Pontius Pilatus: „Was ist WAHRHEIT?“)
- Die Objektivität DER WAHRHEIT

DIE WAHRHEIT und das Wesen Gottes

Als Jesus Christus vor Pontius Pilatus stand, wurde Er nach Seinen Absichten im Hinblick auf ein Königreich gefragt. Die größte Sorge von Pilatus war die mögliche Existenz einer nationalistischen Bewegung mit dem Ziel, die römische Herrschaft zu stürzen und ein unabhängiges Reich mit Jesus Christus als König zu etablieren. Als Antwort darauf sprach Jesus Christus über Seinen Status als König der Juden:

Johannes Kapitel 18, Verse 36-37

36 Jesus antwortete: »Mein Reich (= Mein Königtum) ist nicht von dieser Welt. Wäre Mein Reich von dieser Welt, so würden Meine Diener (für Mich) kämpfen, damit ICH den Juden nicht überliefert würde; nun aber ist Mein Reich nicht von hier (oder: derart).« 37 Da sagte Pilatus zu Ihm: »Ein König bist du also?« Jesus antwortete: »Ja, ICH bin ein König. ICH bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, um für DIE WAHRHEIT Zeugnis abzulegen; jeder, der aus DER WAHRHEIT ist, hört auf Meine Stimme.«

Dies veranlasste Pontius Pilatus dazu, folgende berühmte Frage zu stellen:

Johannes Kapitel 18, Vers 38a

Darauf antwortete Ihm Pilatus: »Was ist Wahrheit?!«

Seine Frage war rhetorischer Art, in welcher die stillschweigende Antwort lag: „Es gibt keinen Grund, mir wegen diesem Mann Sorgen zu machen.“ Denn Wahrheit war für ihn keine Bedrohung.

Jesus Christus sagte, dass der Grund für Seine Fleischwerdung der war, „um für DIE WAHRHEIT Zeugnis abzulegen“. Das erhöht DIE WAHRHEIT über eine scheinbar unwichtige philosophische Abstraktion zu dem, was das Hauptziel Gottes ist.

DIE WAHRHEIT ist jedoch mehr als eine Bedrohung für die Reiche dieser Welt, als Pilatus es sich vorstellen konnte. Wenn die ewige Bestimmung auf dem Spiel steht, dann können bewaffnete Truppen absolut nichts ausrichten. Jesus Christus ist der König des Universums, und es gilt, sich Ihm ganz hinzugeben, wenn man erlöst und errettet werden will. Wahrheit in diesem Sinne ist nicht nur eine besondere Tatsache, sondern DIE WAHRHEIT Gottes, speziell offenbart in der Person und in den Lehren von Jesus Christus.

Dana und Mantey schreiben in ihrer „Grammar of the Greek New Testament“ (Grammatik zum griechischen Neuen Testament), wie der Begriff „Wahrheit“ in der Bibel im Allgemeinen und im besonderen Sinn gebraucht wird:

„Wenn im Griechischen der Wunsch besteht, das Wort 'Wahrheit' im Sinn eines abstrakten Substantivs in besonders eindeutiger Weise zu gebrauchen, dann wird ihm der Artikel beigefügt. Somit bedeutet *altheia* 'Wahrheit' im Allgemeinen, was das Wesen einer Realität und Wahrhaftigkeit präsentiert. Aber *altheia*, 'die Wahrheit' wird im Neuen Testament dann verwendet, wenn Bezug auf Gottes Offenbarung in Jesus Christus genommen wird.“

Das Wort „Wahrheit“ mit dem bestimmten Artikel erscheint in diesem Sinne viele Male im Neuen Testament. Es ist DIE WAHRHEIT, die eine Person lernt, wenn sie an Jesus Christus glaubt und sich Ihm hingibt. Das bringt ihr die Freiheit.

Johannes Kapitel 8, Verse 31-32

31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (= Hörer und Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet DIE WAHRHEIT erkennen, und DIE WAHRHEIT wird euch frei machen.«

In anderen Schriftstellen steht DIE WAHRHEIT für die zweite Person von Gottes Dreieinigkeit.

Johannes Kapitel 1, Verse 14 + 17

14 Und das Wort wurde Fleisch (= Mensch) und nahm Seine Wohnung unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen (= einzigen) Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit der Gnade und DER WAHRHEIT erfüllte. 17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben worden, aber die Gnade und DIE WAHRHEIT sind durch Jesus Christus geworden (= gekommen).

Jesus Christus – ganz Mensch und vollkommen göttlich – ist Gott, Der nicht lügen kann. Wahrheit wird nicht nur von unserem HERRN ausgesprochen, sondern auch durch Ihn „realisiert“. ER ist die Verkörperung DER WAHRHEIT, wie Er bezeugt in:

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Thomas): „ICH BIN der Weg und DIE WAHRHEIT und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

ER wird „Gott der Wahrhaftigkeit“ genannt in:

Jesaja Kapitel 65, Vers 16

16 „... so dass, wer sich segnen will im Lande, sich mit (oder: bei) dem Gott der Wahrhaftigkeit (oder: Treue) segnen wird, und wer im Lande schwört, beim Gott der Treue schwören wird; denn die früheren Drangsale werden vergessen sein und verborgen (= verschwunden) vor Meinen Augen.“

Und der Heilige Geist wird der „Geist der Wahrheit“ genannt in:

Johannes Kapitel 14, Verse 15-17

15 „Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten; 16 und ICH werde den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Helfer (oder: Anwalt, Beistand) geben, damit Er bis in Ewigkeit bei euch sei: 17 Den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann, weil sie Ihn nicht sieht (d.h. kein Auge für Ihn hat) und Ihn nicht erkennt; ihr aber erkennt Ihn, weil Er bei euch bleibt und in euch sein wird.“

Johannes Kapitel 15, Vers 26

„Wenn aber der Helfer (oder: Anwalt, Beistand) kommt, den ICH euch vom Vater her senden werde, der Geist der Wahrheit, Der vom Vater ausgeht, Der wird Zeugnis über Mich (oder: für Mich) ablegen.“

Johannes Kapitel 16, Vers 13

„Wenn aber Jener gekommen ist, der Geist der Wahrheit, Der wird euch in die ganze (= volle) Wahrheit einführen; denn Er wird nicht von sich selbst aus reden, sondern was Er hört, das wird Er reden und euch das Zukünftige verkündigen.“

Der dreieinige Gott der Bibel – Vater, Sohn und Heiliger Geist – zeichnet sich durch Wahrheit aus. Die Bibel sagt, dass Gott nicht lügen kann.

Titus Kapitel 1, Vers 2

... (bestellt) aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens, das der untrügliche Gott (schon) vor ewigen Zeiten verheißen hat ...

Hebräer Kapitel 6, Vers 18

... damit wir durch zwei unabänderliche Tatsachen, bei denen Gott unmöglich getäuscht haben kann, eine starke Ermutigung besäßen, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die uns eröffnete Hoffnung zu ergreifen.

Wegen der Wahrhaftigkeit und Treue Gottes sollten Christen sich bewusst machen, wie wichtig die Frage DER WAHRHEIT ist und weshalb Falschheit und Lügen unvereinbar mit dem biblischen Glauben sind.

Können wir Erkenntnis über DIE WAHRHEIT haben?

Obwohl die Frage von Pontius Pilatus eine rhetorische Abfuhr im Hinblick auf Wahrheit im Allgemeinen war, ist sie dennoch beachtenswert: „Was ist Wahrheit?“ Um den Kampf gegen den Relativismus und gegen den PLURALISMUS der gegenwärtigen Gesellschaft aufzunehmen, müssen wir verstehen, wie tiefgründig es ist, dass wir eindeutige Erkenntnis über DIE WAHRHEIT haben.

Ich stieß zum ersten Mal auf die Frage: „Wie können wir wissen, dass irgendetwas wahr ist?“, als ich im September 1971 Student an der Iowa State University war. Ich hatte mich für eine Vorlesungsreihe über die wissenschaftliche Methode als Teil meines Chemieingenieurwesen-Studiums eingeschrieben. Ich saß im Hörsaal als jemand, der zwei Monate zuvor von Jesus Christus ergriffen worden war. In seiner Vorlesung zum Semesterbeginn teilte er uns seine Sichtweise über die Epistemologie (Wissenschaftslehre) mit. Er sagte:

„Es gibt nur zwei Wege, um zu der Erkenntnis zu erlangen, dass nichts wahr ist:

- Die göttliche Offenbarung
- Die wissenschaftliche Methode

Die göttliche Offenbarung ist UNSINN. Und deshalb studieren wir die wissenschaftliche Methode.“

Ich war ein wenig verwirrt wegen der Art, wie er kurzerhand die Möglichkeit abwies, dass Gott den Menschen DIE WAHRHEIT offenbaren könnte. Aber das hatte ich eigentlich von einem säkularen Professor nicht anders erwartet. Was mich mehr überrascht hat, war seine Theorie der wissenschaftlichen Erkenntnis:

„Alle wissenschaftliche Erkenntnis basiert auf Theorien, die aufgestellt werden, um das Universum zu erklären. Sämtliche Theorien sind wahr für irgendein Universum irgendwo, aber einige von ihnen passen nicht für das eine, in dem wir leben. Jene Theorien, die am besten dazu geeignet sind, um unser Universum zu erklären, sind die, welche wir verwenden. Aber DIE WAHRHEIT gibt es nicht.“

Ich studierte schon seit einiger Zeit Naturwissenschaft, und die ganze Zeit war ich davon ausgegangen, dass die Dinge, die uns gelehrt wurden, alle wahr seien.

Um sicher zu stellen, dass ich ihn in diesem Punkt nicht falsch verstanden hatte, hob ich die Hand und fragte:

„Laut dem, was Sie sagen, ist es für uns unmöglich, zu wissen, ob etwas wahr ist?“

Er antwortete:

„Ja, das ist richtig.“

Seine Antwort löste ein Raunen im Hörsaal aus. Offensichtlich standen die anderen Studenten auch unter der „Selbsttäuschung“, dass sie tatsächlich in ihrer Universität etwas Wahres lernen würden. Ich dachte mir, ob sie sich – genauso wie ich – jetzt fragen würden, wie unsere Antworten in den Klausuren unter solch einer Prämisse als richtig oder falsch bewertet werden konnten. Zwei Wochen später brach ich mein gesamtes Studium ab und schrieb mich in eine Bibelschule ein (aber nicht nur aus diesem Grund).

Es stellte sich heraus, dass sich dieser Universitätsprofessor auf dem neuesten Stand der Denkart befand, welche jetzt die Meinung der Mehrheit ist. Das Hauptwerk von Thomas_Samuel_Kuhn (1922-1996) „The Structure of Scientific Revolutions“ (Die Struktur der wissenschaftlichen Umwälzungen), geschrieben im Jahr 1962 und im Jahr 1970 überarbeitet, machte den Begriff „Paradigma“ bekannt (ein Gedankenkonstrukt oder Modell der Realität). Demnach hängt Erkenntnis davon ab, die jemand irgendwo erlangt hat. Und jetzt ist überall die Rede von „Paradigmen“ in:

- Predigten
- Selbsthilfe-Seminaren
- Kirchen- und Gemeindeversammlungen
- Schulen bei Elternabenden

Thomas S. Kuhn definiert den Begriff „Paradigma“ in der Einleitung seines Werks wie folgt:

„Universell anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse, die FÜR EINE GEWISSE ZEIT einer Gemeinschaft von Praktikern als konkrete Problemlösungen dienen.“

Das Entscheidende dieses neuen Verständnisses der wissenschaftlichen Erkenntnis ist der Relativismus, der eine philosophische Denkrichtung bezeichnet, welche die Wahrheit von Aussagen, Forderungen und Prinzipien als stets von etwas anderem bedingt ansieht und **absolute Wahrheiten verneint** - dass also jede Aussage auf Bedingungen aufbaut, deren Wahrheit jedoch wiederum auf Bedingungen fußt und so fort. Die säkularen Menschen

sind so von ihren eigenen Prämissen, Theorien und Vorurteilen über die Realität beeinflusst, dass echte Objektivität nicht möglich ist. Sie können sich von daher niemals sicher sein, ob sie der Wahrheit näher kommen.

So wie mein Universitätsprofessor, dachte Kuhn, dass es nicht möglich sei, „DIE WAHRHEIT“ eindeutig zu kennen. Er schrieb:

„Es gibt, denke ich, keine theoretische unabhängige Methode, Phrasen wie 'wirklich vorhanden' nachzuvollziehen. Das Denkbild von einer Übereinstimmung zwischen der Ontologie, (die sich mit einer Einteilung des Seienden und den Grundstrukturen der Wirklichkeit und der Möglichkeit befasst), und einer Theorie mit ihrem 'realen' Gegenstück in der Natur erscheint mir jetzt im Prinzip illusorisch.“

Wir scheinen hoffnungslos in unserem geistig konstruierten Welten festzustecken, wobei es gelegentlich unterbrechende 'Revolutionen' gibt, die uns von einem Paradigma in das nächste bringen. Dabei haben wir keinerlei Sicherheit, dass das neue Paradigma der Wahrheit näher ist als das alte.“

Hier bringt Kuhn seine Zweifel über die „ontologische Entwicklung“ der Wissenschaft von Aristoteles bis hin zu Newton und Einstein zum Ausdruck. Das ist seine Antwort auf den Denkansatz des Relativismus. Weiter schrieb er:

„Wenn im Gegensatz dazu der Standpunkt des Relativismus vertreten wird, kann ich nicht sehen, dass der Relativist irgendetwas einbüßt, um die Natur und die Entwicklung der Wissenschaften einzuschätzen.“

Ich bezweifle, dass viele der Christen, in deren theologischen Büchern und Reden von 'Paradigma' und 'Paradigma-Wechsel' die Rede ist, verstehen, wie Kuhn selbst diese Begriffe und seinen Relativismus verstanden hat.

Was ist Wahrheit?

Was das für viele Menschen heute bedeutet, ist, dass die rhetorische Frage von Pontius Pilatus durchaus verwertbar ist. Sie sagen: „Man braucht sich um eine Wahrheit, die nicht erkennbar ist, nicht zu kümmern. Es gibt DIE WAHRHEIT nicht und nur Wahrheit, die für mich in diesem Moment gilt.“ Das ist die Essenz beim Relativismus.

Ich bin überrascht, dass Christen, die wohlwollend auf diese neuen Entwicklungen im Hinblick auf die Erkenntnistheorie schauen, nicht sehen, welche schädlichen Auswirkungen diese für die Aussagen im Evangelium haben. Jesus Christus hatte Zeugnis über DIE WAHRHEIT abgelegt, welche die modernen Menschen nicht für erkennbar halten.

In den letzten 100 Jahren wurden ausgeklügelte Theorien im Hinblick auf Sprache, Wissen und menschliche Denkprozesse aufgestellt, bei denen jede Möglichkeit ausgehöhlt wird, dass göttliche Offenbarung irgendeine WAHRHEIT durch die Bibel und die Person von Jesus Christus kommuniziert werden könnte, durch die Menschen zur Erkenntnis über Gott gelangen.

Der amerikanische presbyterianische Theologe Francis Schaeffer (1912-1984) leugnete die Gültigkeit dieser modernen Theorien und forderte die Christen dazu auf, zu verstehen und zu bestätigen, dass die Aussagen der Bibel wahrhaftige, von Gott inspirierte WAHRHEIT ist. Da kann ich ihm nur von ganzem Herzen zustimmen.

Die biblischen Schreiber, die teilweise Augenzeugen des Wirkens Jesu waren, versicherten ganz klar, dass die Fakten über Jesus Christus, als der ins Fleisch gekommene Gott, was in ihrem Wahrheitsgehalt anbelangt, vollkommen vertrauenswürdig sind.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 17

Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig (oder: wertlos); dann seid ihr noch in euren Sünden.

Wahrheit ist – laut Definition – das, was im Einklang mit der Realität steht. Dazu gehört die Vorstellung, dass etwas „real vorhanden“ ist. Was DIE WAHRHEIT anbelangt, gehört noch dazu, dass sie im Einklang steht mit dem Glauben an die Existenz Gottes.

Hebräer Kapitel 11, Vers 6

Ohne Glauben aber kann man (Gott) unmöglich wohlgefallen; denn wer sich Gott nahen will, muss glauben, dass es einen Gott gibt und dass Er denen, die Ihn suchen, ihren Lohn zukommen lässt.

Ist der Glaube, den man haben muss, um eine Person zu sein, die glaubt, dass Gott „ist“, eine naive oder verblendete Hoffnung, dass da „draußen irgendetwas ist“ oder sachliche Realität?

Es ist sehr populär in diesen Tagen - selbst unter Evangelikalen - zu behaupten, dass wir bis zum zukünftigen Weltzeitalter über die Wahrhaftigkeit unseres Glaubens keinen Beweis haben werden. Das ist ein klarer Widerspruch zu folgenden Aussagen von Paulus und Johannes in::

Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 31

„Denn Er (der himmlische Vater) hat einen Tag festgesetzt, an welchem Er den Erdkreis mit Gerechtigkeit richten will durch einen Mann (Jesus Christus), den Er dazu ausersehen und den Er für alle durch Seine

Auferweckung von den Toten beglaubigt hat.“

1. Johannesbrief Kapitel 1, Verse 1-3

Was von Anfang an da war (= gewesen ist), was wir gehört, was wir mit unseren (eigenen) Augen gesehen, was wir beschaut und unsere Hände betastet haben, (nämlich) vom Wort des Lebens, 2 und (= ja) das Leben ist offenbar (= sichtbar) geworden, und wir haben (es) gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das beim Vater war und uns offenbar (= sichtbar) geworden ist, 3 was wir (also) gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr **Gemeinschaft mit uns habt; die Gemeinschaft mit uns ist aber (zugleich) auch die (Gemeinschaft) mit dem Vater und mit Seinem Sohne Jesus Christus.**

Die Verfechter des Relativismus würden jetzt sagen: „Die Apostel sind vermutlich ihren eigenen naiven Paradigmen in die Falle gegangen, und von daher können sie nicht dafür kritisiert werden, dass sie dachten, Dinge eindeutig zu wissen. Sie gingen vermutlich auch davon aus, dass die Erde flach sei, was offensichtlich falsch ist, wie wir jetzt wissen.“

Der britische Theologe und Missionar Lesslie Newbigin (1909-1998) drückt den verzweifelten Versuch der Moderne, Erkenntnis über die Wahrheit zu erlangen, folgendermaßen aus:

„Wir Menschen können niemals behaupten, dass unser Verständnis oder unser Handeln absolut richtig sei. Wir haben keine Methode zu beweisen, dass wir richtig liegen. Diese Art von Beweis stellt sich erst am Ende heraus. Als Teil der Gemeinschaft, die diesen Kampf teilt, sind wir immer offen für die Heilige Schrift, genauso wie unsere Glaubensgeschwister in diesem und in früheren Zeitaltern und leisten der Bibel Gehorsam. Und ständig entdecken wir darin neue Einsichten über das Wesen und das Ziel des Einen, Der sich uns auf den Bibelseiten offenbart.“

Wenn der Grund, dass wir nicht beweisen können, dass wir richtig liegen (vor allem, im Hinblick auf die Auferstehung), der ist, dass wir begrenzte Menschen sind, dann wird „das Ende“ das Problem nicht verändern. Wir werden immer begrenzt sein, auch nach der Auferstehung. Selbst wenn wir von den Toten auferstanden sind, könnte es möglich sein, dass wir vermuten, dass wir nur träumen, dass wir auferstanden sind, obwohl es tatsächlich nicht der Fall ist. Den Beweis erst am Ende zu erwarten, löst das Problem nicht, wenn Menschlichkeit und Begrenztheit die Ursache sind. Aber nicht nur das, denn wir werden nach unserem jetzigen Glauben und unseren gegenwärtigen Taten gerichtet. Von daher ist „das Ende“ zu spät, um herauszufinden, ob wir falsch lagen!

Gott ändert sich nicht.

Maleachi Kapitel 3, Vers 6

„Denn ICH, der HERR, habe Mich nicht geändert, und ihr habt nicht aufgehört, Jakobssöhne zu sein.“

Und die Bibel sagt ganz klar, dass der himmlische Vater zu uns durch die Propheten und durch Seinen Sohn Jesus Christus gesprochen hat:

Hebräer Kapitel 1, Verse 1-2

1 Nachdem Gott vorzeiten vielfältig (= zu vielen Malen) und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat in den Propheten, 2 hat Er am Ende dieser Tage (d.h. in dieser Endzeit) zu uns geredet im Sohn, den Er zum Erben von allem eingesetzt (= bestellt), durch Den Er auch die Weltzeiten (oder: Welten) geschaffen hat.

DIE WAHRHEIT verändert sich dadurch nicht oder hört auf zu sein, nur weil man sie ignoriert, links liegen lässt, verleugnet oder ihr die Existenz abspricht. Der Apostel Paulus weist darauf hin, indem er sagt:

2.Korinther Kapitel 13, Verse 7-8

7 Doch wir beten zu Gott, dass ihr nichts Böses tun mögt, nicht zu dem Zweck, dass wir uns als bewährt (oder: echt) offenbaren, sondern damit ihr das Gute tut, wir aber wie Nichtbewährte dastehen. 8 Denn wir vermögen nichts wider DIE WAHRHEIT, sondern nur für DIE WAHRHEIT.

Paulus und die anderen Apostel wollten, dass die Korinther sie im rechten Licht sahen und richtig beurteilten. DIE WAHRHEIT ändert ihr Wesen und ihr Sein nicht, auch wenn sie abgestritten und nicht geglaubt wird. Wenn etwas wirklich existiert, dann ist es etwas, das wahrhaftig ist, selbst wenn jemand die Vorstellung ausschließt, dass sie erkennbar ist. DIE WAHRHEIT in ihrem ultimativen Sinn ist das wahre Wesen Gottes, Der ewig existiert: GOTT IST!

Paulus erklärte den „unwissenden“ Athenern das Wesen des einzig wahren Gottes.

Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 23

Denn als ich hier umherging und mir eure Heiligtümer ansah, fand ich auch einen Altar mit der Aufschrift: ›Einem unbekanntem Gott‹. Das Wesen nun, das ihr verehrt, ohne es zu kennen, das verkündige ich euch.

Gott existiert, ob man Ihn nun kennt oder nicht.

Die Objektivität der Wahrheit

Das ewige Sein des allmächtigen Gottes, Dessen Wesen durch Wahrheit gekennzeichnet ist, zeigt uns auf, dass Wahrheit objektiv ist. Das bedeutet, dass sie außerhalb und unabhängig vom menschlichen Geist existiert. Die Existenz Gottes übersteigt den Geisteszustand jeder Person und geht ihm voraus. Gott beginnt nicht erst zu existieren, wenn ein Mensch an Ihn denkt, noch hört Er auf zu sein, wenn Seine Existenz von einem Menschen angezweifelt wird. Objektiv ist hier als Gegenteil von subjektiv zu verstehen. Subjektiv ist alles, was im eigenen menschlichen Denkprozess existiert und was daraus resultiert.

David F. Wells vergleicht die Beziehung der Bibelschreiber zu DER WAHRHEIT mit der, welche Heiden zu der Moderne haben:

„Um biblisch über unsere Welt zu denken, müssen wir uns geistig in Jeremia, Jesaja, Paulus und Peter hineinversetzen und die Normen und Gewohnheiten für uns akzeptieren, durch die sie gewirkt haben. DIE WAHRHEIT war für sie nichts Privates. Sie war auch nicht mit einer persönlichen Einsicht oder einer privaten Intuition gleichzusetzen. Sie wurde überhaupt nicht als Tatbestand im persönlichen Selbst gesucht, sondern in der Geschichte, die Gott geschrieben und interpretiert hat. Von daher war sie für diese Menschen objektiv, öffentlich und verbindlich.

Darin bestand die große Kluft zwischen den Heiden und den Propheten. Die Heiden dachten im Hinblick auf Wahrheit in Begriffen ihrer privaten Intuition. Die Propheten taten dies nicht. Dieselbe Kluft besteht heute in der Moderne. Für die Modernisten ist Wahrheit eine Angelegenheit der privaten Erkenntnis. Für den bibeltreuen Christen ist DIE WAHRHEIT etwas völlig Anderes.“

Der Objektivität weicht man heute aus. Und für viele ist Wahrheit eine Funktion der eigenen Gedanken. Der Slogan des PLURALISMUS lautet: „Du hast deine Wahrheit, und ich habe meine Wahrheit.“ Das bedeutet, dass ALLE Glaubensüberzeugungen gleichwertig sind, solange man sich ernsthaft daran hält. Das bedeutet aber auch, dass es im Pluralismus KEIN maßgebliches Wort Gottes gibt, das an alle Menschen gerichtet ist.

Subjektivismus ist frustrierend, wenn man es als Christ damit zu tun bekommt. Er beansprucht für sich Gerechtmachung. Wenn Wahrheit subjektiv ist, dann gibt es so viele Versionen davon, wie es Bewohner des Planeten Erde gibt. Wenn Wahrheit nur subjektiv wäre, dann würden alle menschlichen Bemühungen der Zusammenarbeit und Kommunikation aufhören. Kommunikation erfordert, dass zumindest zwei Menschen eine gemeinsame Anschauung über die reale Welt haben. Wenn zum Beispiel eine Person eine andere nach dem Weg fragt und diese sagt, dass man ein paar Kilometer nördlich fahren muss, um ans Ziel zu kommen, dann muss „nördlich“ für

beide, welche die Konversation führen, dasselbe bedeuten wie für den Rest der Welt.

Der amerikanische Theologe, Hochschullehrer John_Warwick_Montgomery erzählt dazu eine amüsante Geschichte, um die Probleme zu illustrieren, die bei einer lediglich subjektiven Herangehensweise an die Wahrheit auftreten. Der Insasse einer Nervenheilanstalt wurde gefragt, wer er ist. Der Mann, mit der Hand in seiner Weste, antwortete: „Napoleon Bonaparte.“ Dann wurde er gefragt: „Wer hat Ihnen das gesagt?“ Daraufhin entgegnete er: „Gott“. Ein anderer Insasse, der das Gespräch mitbekommen hatte, sagte dazu: „Nein, ich war das nicht.“

Es ist typisch für Menschen, deren subjektive Glaubensüberzeugungen eine verdrehte Entsprechung zu der realen Welt haben, dass sie als verrückt bezeichnet werden, wenn sie davon nicht abgebracht werden können. Ich habe einmal mit folgenden Personen gesprochen:

- Einem Mann, der dachte, er sei ein Baum.
- Einem Mann, der behauptete, der Apostel Paulus zu sein.
- Einer Frau, die vorgab, gerade Bob Dylan geheiratet zu haben.
- Anderen Personen, die von ähnlich falschen Vorstellungen überzeugt waren.

Bei jedem dieser Fälle brauchten die Menschen dringend Hilfe.

Wenn Wahrheit subjektiv ist und als Geisteshaltung existiert, wie kann dann jemand zu solchen Einzelpersonen sagen, dass sie falsch liegen? Es ist kein Wunder, dass das Leben heutzutage so verwirrend ist. Wir haben es da mit Männern zu tun, die behaupten Frauen zu sein, aber in einem männlichen Körper gefangen sind. Und man fängt allgemein an, ihnen Glauben zu schenken. Wenn man die Vorstellung akzeptiert, dass DIE WAHRHEIT im persönlichen Selbst zu finden ist und nicht in dem Wirken Gottes und in Seinem Wort, dann kehrt die Menschheit wieder zum Heidentum zurück, den Paulus in Athen vorgefunden und widerlegt hatte. Falsche Glaubensüberzeugungen sind in der Weise „real“, dass sie auf ungünstige Weise all jene beeinflussen, die daran festhalten. Doch sie ändern nichts an den Dingen der Außenwelt, die Gott geschaffen hat.

DIE WAHRHEIT, von der in der Bibel die Rede ist, ist objektiv, weil sie NICHT menschlichem Bewusstsein entsprungen, sondern von Gott ist.

2.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 20-21

20 Dabei müsst ihr euch vor allem (oder: von vornherein) darüber klar sein, dass keine Weissagung der Schrift eine eigenmächtige Deutung zulässt; 21 denn noch niemals ist eine Weissagung durch menschlichen

Willen ergangen (oder: zustande gekommen), sondern, vom Heiligen Geist getrieben, haben Menschen von Gott aus geredet.

Die Heilige Schrift meint nicht, was wir denken, was sie meint, sondern das, was Gott beabsichtigt hat, darin auszudrücken. Der oft vorgebrachte Einwand, dass die Bibel subjektiv für viele Auslegungen sei, sollte uns nicht entmutigen, sie als maßgeblich zu zitieren. Die Tatsache, dass Menschen nach subjektiven Bedeutungen in einer Bibelpassage suchen, beweist nicht, dass es da keine erkennbare, vom Schreiber beabsichtigte objektive Bedeutung gibt. Als Gott sagte: „Du sollst nicht stehlen“, mag jemand denken: „Ich soll nichts von Anderen stehlen, es sei denn ich brauche das, was sie haben oder ich will das, was sie besitzen.“ Ihre „Auslegung“ ändert aber nichts an der beabsichtigten wahren Bedeutung und wird sie am Tag von Gottes Gericht auch nicht rechtfertigen.

Worte sind Schall und Rauch

Als wir im Jahr 1983 durch Israel reisten, zeigte unser Reiseführer auf eine Siedlung der Samariter und sagte: „Die Samariter sagen, dass sie die echten Hebräer sind, die wahren Nachkommen von Abraham.“ Dann kommentierte er seine Aussage: „SAGEN sie – was bedeutet schon 'sagen'. Jeder kann irgendetwas sagen. Als sie die Schriftrollen am Toten Meer gefunden und öffentlich zugänglich gemacht hatten, konnte ich sie lesen, aber die Samariter nicht. Ich weiß, wer die wahren Juden sind.“ Unser Reiseführer berührte da eine Wahrheit, die hier in Amerika in Form von „Worte sind Schall und Rauch“ zum Ausdruck kommt.

Jakobus Kapitel 3, Vers 14

Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Zanksucht (oder: Rechthaberei) in eurem Herzen hegt, so rühmt euch nicht lügnerisch im Widerspruch mit DER WAHRHEIT.

Im Kontext geht es um die Beurteilung, ob die Behauptung, Weisheit von Gott zu haben, wahr ist. Zu behaupten, dass man göttliche Weisheit besitzt, ist nicht dasselbe als sie zu haben. Dazu müssen objektive Standards zur Anwendung kommen. Dämonen können angebliche „Wahrheiten“ von sich geben, die man sich besser nicht anhören sollte!

Es scheint, als ob es in diesen Tagen keine Grenzen dafür gibt, was gesagt oder in die ganze Welt gesendet werden kann. Der moderne Christ wird mit „neuen Ideen“ von Menschen konfrontiert, die die hochgebildeten Philosophen in Athen zur Zeit von Paulus wie Anfänger aussehen lassen.

Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 21

Alle Athener nämlich und auch die dort sich aufhaltenden Ausländer

hatten für nichts Anderes so viel Zeit übrig als dafür, irgendeine Neuigkeit zu erzählen oder zu hören.

Niemals zuvor sind die Menschen mit mehr „wahren Behauptungen“ konfrontiert wurden als heute. Was das Ganze noch schlimmer macht, ist die Tatsache, dass diese „wahren Behauptungen“ direkt in unsere Wohnungen kommen. Wir brauchen also noch nicht einmal irgendwo hinzureisen, um sie zu hören!

Es braucht nicht viel, um zu behaupten, dass irgendetwas wahr ist. Doch DIE WAHRHEIT hat ewige Konsequenzen:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 8

„Dagegen den Feigen (= den Verzagten) und Ungläubigen (oder: Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (oder: Giftmischern), den Götzendienern und allen LÜGNERN soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.“

Von daher sollten wir besser die richtige Wahl treffen, wenn wir entscheiden, was wir glauben. Nur DIE WAHRHEIT macht uns frei, hat uns Jesus Christus verheißen.

Jesaja Kapitel 48, Vers 3

„Die früheren Weissagungen habe ICH vordem verkündet, aus Meinem Munde sind sie hervorgegangen, und ICH habe sie kundgetan; plötzlich habe ICH sie vollführt, so dass sie eingetroffen sind.“

Römer Kapitel 4, Vers 17b

„Zum Vater vieler Völker habe ICH dich (Abraham) gesetzt (oder: bestimmt)“ – vor dem Gott, Dem er geglaubt hat als Dem, Welcher die Toten lebendig macht und das noch nicht Vorhandene benennt (oder: so ruft), als wäre es schon vorhanden.

Gott kann mit Seinen Worten eine Realität schaffen, wir können das nicht. Weder unsere Ideen, Vorstellungen noch unsere Worte können an DER WAHRHEIT etwas ändern. Es ist unsere Sache, DIE WAHRHEIT zu erkennen, daran glauben und danach leben wir, so wie sie in Jesus Christus offenbart ist. Das Christentum basiert auf der Wahrhaftigkeit der körperlichen Auferstehung von Jesus Christus. Diejenigen, die behaupten, dass es keine Auferstehung gäbe, können an DER WAHRHEIT nichts ändern. Wir müssen DIE WAHRHEIT für uns sichern und dürfen nicht auf Schall und Rauch-Worte hören, die mit DER WAHRHEIT Gottes nichts zu tun haben.

Als Nächstes werden wir uns weitere Aspekte zu diesem wichtigen Thema

anschauen. Ich habe das Gefühl, dass ich mich diesem Thema so intensiv widmen soll, weil die Fundamente des christlichen Glaubens gerade immer raffinierter angegriffen werden.

Wir werden da die Gefahren des PLURALISMUS zur Sprache bringen, bei dem behauptet wird, dass es Christen erlaubt sei, zu glauben, was immer sie wollen (genauso wie jeder Andere), aber in Wahrheit die Aussagen des Evangeliums ausgehöhlt werden. Wir werden das Wesen des Konflikts zwischen „DER WAHRHEIT“ und „DER LÜGE“ genauestens untersuchen müssen, indem wir uns anschauen, wie Lügen in ähnlicher Weise von der Wahrheit zehren, wie sich das Böse von dem Guten nährt, das Gott geschaffen hat. Viele von Euch werden überrascht sein, wie streng die Bibel Lügner verurteilt. Und wir werden den Grund aufzeigen, warum das so ist.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).